

Protokoll über die Sitzung des KER Oberhavel am 13.01.2010

Zeitraum: 19:00 Uhr – 21:30 Uhr
Ort: Landratsamt Oranienburg, Adolf-Dechter-Str.1, Raum 321
Teilnehmer: lt. Anwesenheitsliste
Gäste: Frau Werner, Schulamt Perleberg
Frau Große, bildungspolitische Sprecherin (Die Linke)
Herr Günther, bildungspolitischer Sprecher (SPD)

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Protokollkontrolle
2. Podiumsdiskussion mit den bildungspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen der Linken und der SPD
Frau Große und Herr Günther zum Thema
"Wie geht es weiter mit der Bildung in Brandenburg?"
3. Berichte aus den Schulen, Sonstiges

Top 1: Begrüßung

Herr Kastius begrüßte die anwesenden Mitglieder des KER sowie die Gäste Frau Große, Herr Günther und Frau Werner.

Die Tagesordnung und das Protokoll der KER-Sitzung vom 04.11.2009 wurden einstimmig bestätigt.

Frau Kaiser berichtet über die Aktion Staffelstab der Elterninitiative Brandenburg und fordert alle Elternsprecher auf, an ihren Schulen darüber zu berichten.

Frau Große und Herr Günther stellen sich persönlich vor.

Top 2: Podiumsdiskussion

Als Einleitung stellt Herr Kastius die Schwerpunkte der Arbeit des KER wie Stundenausfall, Lehrermangel und Sonderpädagogenmangel dar. Dazu erläutert er die Statistiken aus den Schulporträts der letzten drei Jahre zum Stundenausfall und Vertretungsbedarf in OHV und den Landesdurchschnitt. Dabei zeigten sich die weiterhin überdurchschnittlich schlechten Zahlen in OHV und die Verschlechterung der Zahlen im Landesdurchschnitt. Herr Kastius verweist auf die Wahlversprechen der Parteien zum Thema Bildung und fordert die beiden Gäste auf, zu erklären ob und wie diese im Koalitionsvertrag verwirklicht wurden.

Herr Günther erläutert folgende Schwerpunkte:

- die bildungspolitischen Gemeinsamkeiten von SPD und Linke
- die Sprachstanderhebung an den Kitas – 35% der Kinder haben Probleme in der Sprachentwicklung
- die Integration der Schüler mit Lern- und Verhaltensproblemen in das allgemeinbildende Schulsystem wird angestrebt
- zu wenige Abiturienten studieren an den Universitäten
- Schüler-BAföG soll eingeführt werden
- Einstellung von 1250 neuer Lehrkräfte in den nächsten 5 Jahren
- Schüler – Lehrerverhältnis von 15,4 :1 soll auf jeden Fall gehalten werden
- Werbung für den Lehrerberuf
- Ausbildung von Sonderpädagogen und Berufsschullehrern wieder im Land Brandenburg
- Analyse des Stundenausfalls und die Untersuchung der Ursachen der Probleme muss an den einzelnen Schulen erfolgen

Vorstand:

Hardy Kastius (Vorsitz)

Jens Kopprasch

Dana Bosse

Torsten Schulz

Tel.Nr.:03302/222764

Tel.Nr.:03303/500367

Tel.Nr.:033056/96756

Tel.Nr.:03304-503577

hardy.kastius@web.de

jens@kopprasch.de

tasso@bossmail.de

schulle.de@gmx.de

Frau Große erläutert folgende Schwerpunkte:

- die Probleme bei den Koalitionsverhandlungen in der Bildungspolitik
- die Vereinfachung des Bildungssystems durch Einführung der Gemeinschaftsschule wird in den nächsten Jahren nicht durchführbar sein
- das Ziel, wenigstens die Anzahl der derzeitigen Lehrerstellen unbedingt zu halten wurde erreicht
- die schwierige haushaltspolitische Lage in den nächsten Jahren erlaubt nur geringen Spielraum
- die zukünftigen Sparmaßnahmen aus dem Bildungssystem heraus halten
- zu wenig Nachschub an Lehrkräften in den nächsten Jahren, da nicht genügend Lehrer auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen
- Höhe der Vertretungsreserve an den Schulen soll vergrößert werden
- Ausweitung von Ganztagschulen und Flex-Klassen
- langsame Auflösung der Sonderschulen und Integration der Schüler in Regelschulen, mit Verbesserung der Fördermöglichkeiten an den Schulen
- Verringerung der Anzahl der Schulabbrecher, besonders in den Förderschülern
- bessere Zusammenarbeit der Grund- und weiterführenden Schulen

Herr Kastius stellt die zu erwartende schlechte Entwicklung der Anzahl der Lehrkräfte in den nächsten Jahren dar und formuliert folgende Forderungen:

- Erhöhung der Vertretungsreserve
- Poolstunden für differenzierenden Unterricht als Pflichtstundenanteil
- Aufbau einer Personalpools als "Lehrerfeuerwehr"
- Fortbildung der Lehrkräfte im Pool die nicht für Vertretungen eingesetzt werden
- langzeiterkrankte verbeamtete Lehrer ersetzen
- Attraktivität des Lehrerberufes erhöhen
- Einstellung von mindestens 400 jungen Lehrern pro Jahr
- "Rechtsanspruch auf qualifizierten Unterricht"

Fragen aus dem Publikum:

1. Welche Maßnahmen helfen dem Bildungssystem sofort?
2. Wie soll Brandenburg für neue Lehrer attraktiv gemacht werden?
3. Ist eine leistungsbezogene Bezahlung der Lehrer möglich?
4. Sind flexible Arbeitszeitverträge für Teilzeitlehrer möglich?
5. Warum sind die haushaltsbezogenen Bildungsausgaben in Brandenburg im Bundesvergleich gering?
6. Ist die bestmögliche Betreuung der Förderschüler ohne Förderschulen möglich?

Herr Günther nahm Bezug auf die Fragen:

- Bildungspolitiker sind "Einzelkämpfer" in den Haushaltsverhandlungen des Landtages
- die Schließung der Förderschulen steht langfristig an und muss entsprechend vorbereitet werden
- Angebot der Verbeamtung ist für Brandenburg das beste Mittel um Lehrer zu werben
- Tarifgestaltung als Anreiz für Lehrer sind überlegenswert

Frau Große nahm Bezug auf die Fragen:

- Berlin ist der größte Konkurrent beim Werben um neue Lehrer
- sehr ungleichmäßige Verteilung der Lehrkräfte in Brandenburg
- leistungsbezogene Bezüge lassen sich schwer mit Verbeamtung vereinbaren und die Bemessung ist nur schwer möglich, woran messen?
- Schüler – Lehrerverhältnis ist bundesbezogen sehr gut, Pro-Kopf-Ausgaben pro Schüler sind dagegen schlechter
- Verbesserung der Situation für Förderschüler durch Flex-Klassen und Sonderpädagogen, ist momentan wegen der finanziellen Situation aber noch nicht möglich

Weitere Diskussionsthemen waren:

- Qualität der Schülerbeförderung
- kurzzeitige Aktivierung von Lehrern im Ruhestand bei Engpässen
- Einzelbeispiele von Schülern mit Förderbedarf
- Qualität des Unterrichts an Grundschulen
- Bildung als Investition in die Zukunft
- Einladung des Finanzministers in eine Sitzung des KER
- Schulsozialfond und Schüler-BAföG
- Konkurrenz der öffentlichen Schulen mit Schulen in privater Trägerschaft
- Praxisanbindung der Schulen an die Wirtschaft
- Notwendigkeit der Grundschulbezirksregelung

Frau Große informierte über die Möglichkeit an den offenen Sitzungen des Bildungsausschusses in Potsdam teilzunehmen. Außerdem schlägt sie vor, auch ein Gespräch mit dem neuen Finanzminister zu den haushaltspolitischen Aspekten der Bildungspolitik zu führen. Beide Vorschläge wurden vom Gremium aufgegriffen und ihre Umsetzung beschlossen.

Der Top 3 "Berichte aus den Schulen, Sonstiges" ist aus zeitlichen Gründen entfallen.

Protokollant: Torsten Schulz